



Glaube. Liebe. Hoffnung

Ev.-luth. Kirchengemeinde Holte | Ev.-luth. Kirchengemeinde Achelriede

GEMEINDEBRIEF

Jesus Christus spricht:

**Seid
BARMHERZIG,
wie auch
euer VATER
barmherzig ist!**

JAHRESLOSUNG

2021

LUKAS 6,36

ANDACHT

»Seid barmherzig,
wie auch euer
Vater barmherzig
ist.«



Die Rückkehr des verlorenen Sohnes, Rembrandt van Rijn

Liebe Gemeinde,

die Bergpredigt bei Matthäus ist für die meisten von uns ein Begriff. Der o.g. Vers jedoch stammt aus der sogenannten „Feldrede“, da Jesus auf einem Feld zu den Menschen sprach. Er steht im Lukasevangelium und ist die Jahreslosung für das Jahr 2021. In der „Guten Nachricht“ hießt es nicht „Seid barmherzig“, sondern „Werdet barmherzig,“

Mir gefällt das besser, in meinen Ohren klingt das – barmherziger. Es ist kein moralischer Appell, es überfordert mich nicht, ich kann es nach und nach lernen, barmherzig zu sein.

Aber was bedeutet Barmherzigkeit? Die Geschichten vom „Barmherzigen Samariter“ und vom „Verlorenen Sohn“ fallen mir dazu spontan ein. Was fällt anderen dazu ein? Ich befragte einige Erwachsene und Konfis.

Folgende Stichworte nannten die Erwachsenen: Der Mensch steht im Mittelpunkt, nicht formale Dinge - den anderen mit

Wärme und Herzlichkeit begegnen - über seinen eigenen Schatten springen - Gnade vor Recht ergehen lassen – Empathie - Mitleidenschaft - Anteilnahme.

Und die Konfis sagten: Jemandem helfen und achten, auch wenn wir ihn nicht kennen - nicht nur an sich selber denken – Mitleid mit anderen haben - andere unterstützen, wenn sie Hilfe brauchen – das Herz für fremde Not öffnen.

Ja, darum geht es in der Geschichte vom Samariter, der sich eines anderen erbarmt. Würde man die Geschichte heute schreiben, ginge es dann vielleicht um einen Flüchtling auf einem in Seenot geratenen Boot auf dem Mittelmeer? Wie verhalten sich die Weltgemeinschaft und die europäischen Länder, wie verhalten wir uns? Wer übt Barmherzigkeit?

Auch unser aller Leben ist durch die Corona-Situation verletztlich geworden und wir blicken immer noch mit Sorge in die Zukunft. Das Vertraute, eine gewisse Normalität sind verschwunden, wird all' das wieder zurückkehren oder bleibt es

ganz anders? Der Bundesgesundheitsminister J. Spahn sagte im vergangenen Jahr „Wir werden in ein paar Monaten wahrscheinlich einander viel verzeihen müssen.“ Für viele Menschen ist zur Zeit die nervlich-psychische Belastung sehr hoch, sie sind angespannt und gereizt. Das ist nachvollziehbar und verständlich. Aber dass Menschen sich zu Hasskommentaren, zu üblen Beleidigungen oder Verschwörungen hinreißen lassen, ist durch nichts zu rechtfertigen.

Werdet barmherzig! Doch es gibt auch die unzähligen Menschen, die das gerade in dieser schwierigen Situation hinbekommen, und die bis ans Limit ihrer Kräfte und darüber hinaus gehen, um zu versorgen und zu helfen, diejenigen, die sich unermüdlich um Nachbarn kümmern, all' jene, die den telefonischen Kontakt zu Freunden und Bekannten kontinuierlich halten usw. „Werdet barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.“

Ich komme noch einmal auf die o.g. Geschichte vom „Verlorenen Sohn“ zurück (manchmal wird sie auch die Geschichte vom „Barmherzigen Vater“ genannt).

Der niederländische Maler Rembrandt wusste anscheinend um die Barmherzigkeit Gottes. Auf seinem wunderbaren Gemälde, das einen hohen Bedeutungsüberschuss hat, beugt sich der Vater über seinen zurück gekehrten Sohn – verzeihend, gütig, mütterlich, liebevoll, zärtlich und sein Gesicht strahlt hell.

Wir müssen nicht in Vorleistung gehen. Zuerst erfahren wir Gottes Barmherzigkeit an uns, jeden Tag neu. Und das verleiht uns die nötigen Kräfte, die wir brauchen, um auch anderen Menschen barmherzig zu begegnen.

Ihre *Margret Tiemeyer-Strunk*,



Diakonin in Achelriede

Diakonie 

**Osnabrück
Stadt und Land**



**Pflegen, helfen,
beraten und begleiten**

 Haus am
Lechtenbrink 

Alten- und Pflegeheim
Telefon 05402 9845-0
hal@diakonie-os.de

 Diakonie Sozialstation
Belm-Bissendorf 

Ambulanter Pflegedienst
Telefon 05402 401-74
soz-bb@diakonie-os.de

www.diakonie-belm-bissendorf.de



Weltgebetstag trotz Corona

Der Weltgebetstag 2021 wird stattfinden
– wahrscheinlich anders als gewohnt.

Weltgebetstag am 5. März 2021 aus Vanuatu

Paradies im Pazifik

Vanuatu ist ein Staat im Südpazifik, besteht aus 83 Inseln und liegt zwischen Australien und den Fidschiinseln. paradiesisch schön, türkisblaues Meer, exotische Fische, Korallen, tropische Früchte im Überfluss, Regenwald und viele freundliche Menschen. – Aber Vanuatu ist auch weltweit das Land, das am stärksten durch Naturgewalten und die Folgen des Klimawandels betroffen ist. Erdbeben und Zyklone zerstören immer wieder die Häuser und Felder der Menschen. Die Frauen sind im Wesentlichen für das Einkommen der Familien zuständig. Insbesondere verkaufen sie auf sogenannten Mama-Märkten Batik- und Flechtarbeiten, selbstangebautes Gemüse und anderes mehr. Wenn ein Unwetter wieder einmal alles zerstört hat, müssen sie mit allem mühsam von Neuem beginnen. Angesichts vieler solcher Rückschläge und dem notwendigen Neuaufbau stellt sich ihnen die Frage: „Worauf bauen wir? Was

trägt unser Leben, wenn alles ins Wanken gerät?“ Ihre zuversichtliche Antwort: „Mit Gott bestehen wir!“

In diese Lebenswelt nimmt das Weltgebetstagskomitee der Frauen aus Vanuatu uns zum Weltgebetstag mit. Wie in jedem Jahr singen und beten Christen in mehr als 150 Ländern der Erde in ökumenischer Gemeinschaft am ersten Freitag im März, schauen auf das jeweils ausrichtende Land und helfen, soweit sie können, und zwar unter dem Motto: *„Informiert beten, betend handeln“*.

Grundsätzlich geschieht das bei uns in einem Gottesdienst in einer unserer 3 Bissendorfer Kirchen. Turnusgemäß hätte der in diesem Jahr in der Achelrieder Kirche stattgefunden, aber aufgrund der Pandemie lässt sich das bedauerlicherweise nicht verwirklichen. Aber die Kirche wird am Weltgebetstag für alle Interessierten ge-

öffnet sein.

**Offene Kirche Achelriede zum
Weltgebetstag am 5. März 2021
zwischen 16.00 h und 18.00 h.**

Es sind alle -unter Beachtung der Coronaregeln- herzlich eingeladen, dann etwas über das diesjährige Weltgebetstagsland Vanuatu zu erfahren, vielleicht in Ruhe eigenen Gedanken dazu Raum zu geben oder auch in der Stille in gedanklicher Verbundenheit mit vielen Menschen rund um den Erdball ein Gebet zu sprechen. In der Kirche werden Ansprechpartnerinnen warten, die bei Bedarf Einiges über Vanuatu sagen können. Im Hintergrund werden Lieder aus der Weltgebetstagsordnung zu hören sein und in einem anderen Bereich wird ein Video laufen, das einen interessanten Einblick in das Leben in dem Inselstaat vermittelt. – Für eine finanzielle Unterstützung der Frauen und Mädchen in Vanuatu liegen Spendentütchen bereit. Darüber hinaus werden in der Kirche St. Dionysius sowie in der Kirche Achelriede und in Holte im Vorraum zum Gemeindebüro noch für einige Wochen Spendenboxen stehen.

Lassen Sie sich / lasst Euch noch einmal herzlich zum 05. März einladen, wir freuen uns sehr auf alle!

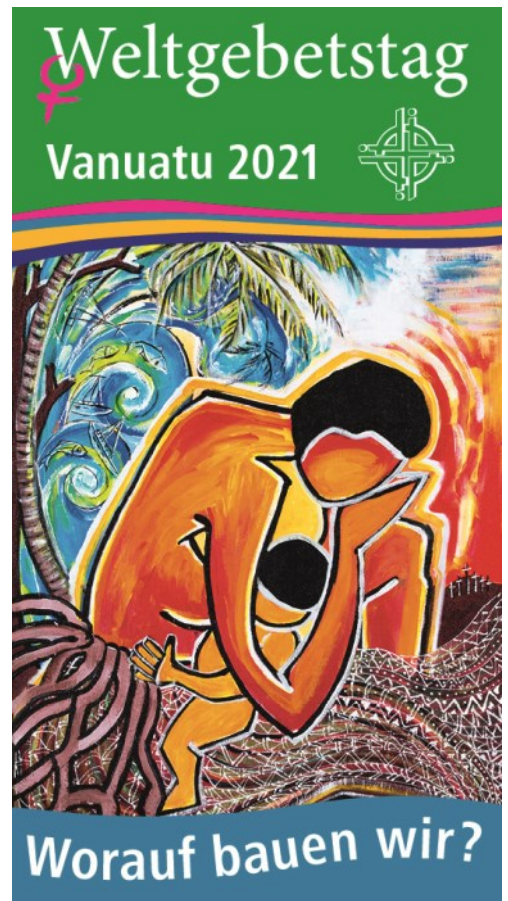
Im Übrigen bleibt darauf hinzuweisen, dass es dem Weltgebetstagskomitee zufolge am 05.03 einige Online-Gottesdienste geben wird, zum Beispiel auf www.weltgebetstag.de, und auf dem Sender BibelTV auch einen Gottesdienst im Fernsehen.

Falls jemand eine Spende per Überweisung zur Verfügung stellen möchte, müsste das

bitte unter Verwendung der folgenden Angaben geschehen.

Angaben zum Zahlungsempfänger:
„Weltgebetstag e.V.“,
IBAN: DE 60 5206 0410 0004 0045 40
BIC : GENODEF1EK1
Referenz: „Kollekte Vanuatu“

Danke!



Allgäu 21

gemeinsam.natur.ge

Jugendsommerfreizeit

22.07. - 02.08.2021

am großen Alpsee

14-18 jährige



Evangelische Jugend
Melle-Georgsmarienhütte

Info und Anme
www.jugend-mu

enießen

Sommerfreizeit 2021 im Allgäu!

Nach den vielen Monaten Abstand halten und Zuhause bleiben, sind Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren in den Sommerferien 2021 zu einem Urlaub mit Freundinnen und Freunden eingeladen. Live-Urlaub ohne Eltern dafür in einer starken Gemeinschaft und in einer wunderbaren Umgebung – in Immenstadt am Großen Alpsee im Allgäu. Und wie immer auf den Freizeiten der Ev. Jugend hat das Team wieder ein erstklassiges Programm für alle vorbereitet.

Die **Anmeldungen und Informationen** auf <https://www.jugend-mütte.de/Angebote/Allgaeu21>

Vielen Dank und Herzliche Grüße
Henning Enge
Kirchenkreisjugendwart
Gemeindeberater

**Ev. Jugend im Kirchenkreis Melle-
Georgsmarienhütte
Kirchenkreisjugenddienst
Riemsloher Str. 5, 49324 Melle**

Tel. 05422 / 9213144
Fax. 05422 / 9213146
Mobil. 01577 3446818

eMail: henning.enge@jugend-muette.de
www.jugend-mütte.de

scan
me



eldung
ütte.de



„Macht euch auf nach Speyer...“

so sagte schon Goethe in seinem Götz von Berlichingen, und wir wollen dem großen Dichter und Weinliebhaber folgen und laden ein zu unserer diesjährigen Gemeindefahrt vom

26.–29. August 2021.

Die mittelalterliche Domstadt in der Pfalz blickt auf 2000 Jahre Stadtgeschichte zurück und ist ein idealer Ausgangspunkt für kleine Absteher in die wunderschöne Umgebung.

Im Reisepreis von 450€ p.P. im Doppelzimmer und 530€ im Einzelzimmer sind drei Übernachtungen im sehr zentral gelegenen Hotel, Halbpension, Busfahrt und

Eintrittsgelder enthalten.

Die maximale Teilnehmerzahl ist auf 40 Personen begrenzt, Teilnahme nach Reihenfolge der schriftlichen **Anmeldungen bis zum 27. März 2021** im Pfarrbüro, Lyrastraße.

Den Teilnehmerbeitrag zahlen Sie bitte ab Anfang August beim Kirchenamt auf das Konto IBAN: DE77 2655 0105 1633 1084 59 Verwendungszweck: Gemeindefahrt 2021 KG Achelriede, 9-7310-13200-07.

Wir hoffen, dass sich bis dahin die Corona-Situation entspannt hat und freuen uns jetzt schon auf eine erlebnisreiche Fahrt in bewährter christlicher Gemeinschaft!

Das Vorbereitungsteam und M. Tiemeyer-Strunk, Diakonin



ANMELDUNG ZUR GEMEINDEFABRT 2021

Name: _____

Vorname(n): _____

Im Doppelzimmer: **Einzelzimmer:**

Geburtsdatum/daten: _____

Straße/Hausnr.: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

Unterschrift: _____

*Die Redaktion hat Kindergartenleiterin
Anke Möller gefragt, wie sich die Corona-
Pandemie auf die tägliche Arbeit im
Achelrieder Kindergarten auswirkt?*

Anke Möller berichtet.

Nachdem wir im März des vergangenen Jahres zunächst vollständig schließen mussten, begannen wir ab April mit der „Notbetreuung“ der Kinder in stark verkleinerten Gruppen. Zugelassen waren nur Kinder von Eltern, die beide in „systemrelevanten“ Berufen tätig waren, also zum Beispiel in der Krankenpflege. Im Sommer durften dann wieder alle Kinder kommen, sie durften aber ihre Stammgruppe nicht verlassen und mussten sich auch im Garten in getrennten Bereichen aufhalten. Im Bewegungsraum haben wir noch eine weitere Gruppe eingerichtet.

Am Ende des vergangenen Jahres mussten wir wieder in die „Notbetreuung“ zurückkehren. Diesmal muss wenigstens ein Elternteil in einem „systemrelevanten“ Beruf arbeiten. Das heißt, die Gruppen sind nur mit der Hälfte der Kinder belegt, die unter normalen Umständen kommen dürften. Viele Eltern sind damit natürlich unzufrieden, denn fast alle sind auf Betreuungsmöglichkeiten für ihre Kinder angewiesen.

Für uns Erzieherinnen bedeutet die Notbe-

treuung keine Arbeitserleichterung, im Gegenteil. Ständig kommen neue Anordnungen von den Behörden, die wir dann in unsere tägliche Arbeit einfließen lassen müssen. Noch viel mehr als sonst schon müssen wir auf die Hygiene achten, ständig selber die Hände desinfizieren und auch die Kinder zum Händewaschen anhalten. Wir könnten zwar Masken tragen, doch wir verzichten darauf, weil das in der Arbeit mit den Kindern einfach nicht praktikabel ist. So haben wir auch immer wieder mal ein mulmiges Gefühl, denn bisher werden wir auch nicht regelmäßig getestet. Wir haben ja selber auch Angehörige und Familien, die wir nicht gefährden wollen. In der Öffentlichkeit wird immer von den Lehrern und den Pflegekräften gesprochen, aber auch wir haben einen Beruf, bei dem wir mit vielen Menschen Kontakt haben.

Für die Kinder ist es auch nicht leicht. Einige dürfen kommen, andere nicht. Die sehen dann ihre gewohnten Kindergartenfreunde und -freundinnen für längere Zeit gar nicht. Und wenn sie dann wieder zurückkehren, ist es für sie fast wie ein Neuanfang. Sie müssen sich erst wieder an die Abläufe und die anderen Kinder gewöhnen, da sind wir dann als Erzieherinnen gefordert.

Auch die gewohnten Tür- und Angelgespräche mit den Eltern fehlen. Die Kinder werden an der Eingangstür abgegeben und dort auch wieder abgeholt, da ist kein Raum für Gespräche. Und natürlich bekommen wir auch die Enttäuschung derjenigen Eltern mit, deren Kinder den Kindergarten aktuell nicht besuchen können. Unser größter Wunsch ist, dass die Kinder und auch wir Erzieherinnen gesund bleiben und sich die Situation im Laufe des Jahres durch die Impfungen wieder normalisieren kann. Aber bis dahin liegt noch ein weiter Weg vor uns...



Fotos Joachim Bendel 2014-2018



Die Redaktion des Gemeindebriefs hat nachgefragt, wie unsere älteren Gemeindeglieder durch die Coronazeit kommen. Was vermissen sie und wer steht ihnen zur Seite? Und was gibt ihnen in dieser schwierigen Zeit Kraft und Zuversicht?

SENIOREN in CORONAZEITEN



Christa Meyer zu Uphausen [84] sagt, „Für mich ist an Corona am unangenehmsten die Einsamkeit. Ich telefoniere zwar viel, aber das ist kein Ersatz für ein persönliches Treffen. Um diese Zeit auszuhalten, darf ich nicht einfach nur rumsitzen, ich muss mich beschäftigen, dann geht es einigermaßen. Mich tröstet das Lied „Fürchte dich nicht“, das singe ich mir jeden Tag selber vor. Über den Brief und die Videoandacht unserer Kirchengemeinde zu Weihnachten habe ich mich sehr gefreut. Auch die Fernsehgottesdienste schaue ich mir gerne an, auch wenn mir die leeren Plätze in den Kirchen wehtun. Momentan versuche ich, mich telefonisch

zum Impfen anzumelden aber ich komme einfach nicht durch. Es gibt ja auch noch nicht genug Impfstoff. Ich hoffe, dass sich das bald bessert.“

Elena Kanke [86] sagt, „Ich freue mich immer, wenn jemand bei mir anruft. Aber mir fehlen das Kartenspielen mit meinen Freundinnen und die Nachmittage im Heimatverein oder im Seniorenkreis. Auch meine Enkelkinder haben mich schon lange nicht mehr besuchen können. Meine Tochter sorgt für mich, ich kenne ja schon gar keinen Laden mehr. Mit ihr gehe ich auch regelmäßig spazieren oder ich gehe auch alleine, das tut mir immer gut.“



„Mir fehlt vor allem das Zusammentreffen mit anderen Menschen...“



Fotos J. Bendel, Gemeindefest 2018



Gotthard König [82] sagt, „Wegen Corona bin ich jetzt meistens alleine zu Hause. Mein Sohn und meine Schwiegertochter versorgen mich gut aber mir fehlen die gewohnten Kontakte. Auch die Gottesdienste in der Kirche fehlen mir. Dort sehe ich mal andere Menschen und kann für meine Angehörigen beten, das vermisse ich jetzt sehr. Gut tun mir immer die Spaziergänge an der frischen Luft. Für den Sommer hoffe ich, dann geimpft zu sein und wieder mit nach Österreich fahren zu können.“

Und *Ilse Janotta [84]* sagt, „Wegen Corona kann man ja gar nichts machen,

nirgendwo hingehen. Ich telefoniere zwar täglich mit unseren Freunden und Verwandten aber es wäre doch schön, sich endlich treffen zu können. Auch die Gymnastikstunde fehlt, dass spüre ich an meinem Körper. Schön wäre es, endlich wieder zur Kirche, den Bibelkreis und Seniorenkreis gehen zu können! Ich beschäftige mich mit Stricken und anderen Handarbeiten. Mann und Schwiegertochter kaufen für mich ein, Besucher bleiben kurz, weil sie uns nicht gefährden wollen. Mein Mann ist 88 Jahre alt und macht sich weniger Sorgen als ich. Er sagt, dass doch alles in Gottes Hand liegt, was mit uns geschieht.“



Achelriede *persönlich*



Die Musik wurde ihm in die Wiege gelegt. Die Mutter spielt Gitarre, der Vater bläst Posaune, der Onkel Trompete - musizieren gehört zum Alltag der Familie wie das tägliche Brot. Nicht verwunderlich, dass *Stefan Langenberg* ebenso wie seine drei Brüder schon als Steppke zum Instrument greift, er sucht sich das Horn aus und spielt eifrig mit einem Freund aus der Grundschule im Borgloher Blasorchester bevor er als Sechstklässler dann dem Achelrieder Posaunenchor beitrifft, der strahlende Klang der Blechblasinstrumente...später sollen noch Klavier- und Orgelspiel dazu kommen.

Damals wusste er noch nicht, dass Musik einmal sein Beruf und vielmehr noch seine Berufung werden sollte.

„Dinge, die man mit Worten nicht aus-

drücken kann, erreichen die Menschen über die Musik, Musik als die emotionale Ebene der Verkündigung, die Matthäuspassion von Johann Sebastian Bach - fast schon ein Gottesbeweis...“ formuliert er.

Jetzt studiert der vielseitig Begabte mit einem Bachelor in Mathematik in der Tasche Kirchenmusik an der Hochschule für Musik und Theater Felix Mendelssohn Bartholdy in Leipzig. Es begeistert ihn der Facettenreichtum dieses Berufsbildes, die Kontemplation im Verbundensein mit der Musik sowie auch die Interaktion mit den Menschen als Orchester- und Chorleiter. Beides strahlt er aus, der junge Mann mit den nachdenklichen grünen Augen, der bereitwillig und offen kommuniziert.

ich – Stefan Langenberg

Ein Junge aus Kronsteden in der sächsischen Metropole? Passt! Ein spannender Gegensatz von boomendem Stadtleben und dem idyllischen Refugium auf dem elterlichen Hof. Es könne nicht schaden, über den Tellerrand zu gucken...

Corona beeinträchtigt ihn weniger als andere Studenten, an seiner Hochschule wird weiterhin Einzelunterricht angeboten, und seinem Hobby Wandern kann er auch weiterhin nachgehen, wenn auch jetzt eher in der Heimat und nicht auf den Lofoten im hohen Norwegen, wo er einen seiner schönsten Wanderurlaube verbracht hat.

Dass zum erfolgreichen Musizieren nicht nur Liebe und Leidenschaft gehört, sondern auch eiserne Disziplin wird nach unserem Gespräch deutlich. Stefan Langenberg setzt sich durchgefroren in die eiskalte Kirche und widmet sich dem Orgelspiel.

Bleibt nur zu wünschen übrig, dass zu gegebener Zeit im Osnabrücker Land eine Stelle als Kirchenmusiker frei wird...man hätte ihn gerne zurück in der Heimat!



Dieses Interview führte unser Redaktionsmitglied Kerstin Schönfeld-Krause für die neue Rubrik „Achelriede persönlich“. Hier möchten wir Ihnen Menschen unserer Kirchengemeinde vorstellen.

Bäckerei • Konditorei
Kröger

Uphausener Straße 8 • 49143 Bissendorf • Telefon (0 54 02) 56 05



Jahresrück



Wie jeden auf der Welt hat das Corona-Virus auch unsere Kirchengemeinde vor große Herausforderungen gestellt. Vieles konnte zuerst gar nicht stattfinden, Vieles konnte dann in anderer Weise geschehen, Vieles musste neu ausprobiert werden. Sorgen, Belastungen und Herausforderungen hatten die Haupt- und Ehrenamtlichen in unserer Gemeinde 2020 zu bestehen. Jede Woche neue Regeln und Vorgaben, oft blieben Fragen offen. Doch im Rahmen des Möglichen wurde „angepackt“. Konzepte wurden entwickelt, so dass Konfirmandenunterricht, Kirchenvorstandssitzungen, Bibelkreis und Gottesdienste ab Mai wieder stattfinden konnten. Pastor Christoph Schnare, Diakonin Margret Tiemeyer-Strunk und Küsterin Ramona Petsch mit ihrem Kirchenteam danken wir für die Konzeption und Umsetzung unseres kircheneigenen Hygienefahrplans. Die Gottesdienstbesucher fühlten sich bei uns „gut aufgehoben“. 10 Kinder wurden 2020 in unserer Kirche getauft. Von 25 Gemein-

demitgliedern mussten wir Abschied nehmen. Dass Beisetzungen zwischen März und Mai nur im Freien und mit nur 20 Personen gestattet waren, verlangte den Angehörigen und Pastor Schnare viel ab. Im September konnten wir die verschobene Konfirmation von 17 Jugendlichen nachholen – in zwei Gruppen und an zwei Wochenenden.

Auftritte des Posaunenchores und des Gospelchores fanden seit März nicht statt. Eine Ausnahme war die Konfirmation. Ein verkleinerter Gospelchor und ein verkleinerter Posaunenchor sorgten für festliche Stimmung. Das Singen in den Gottesdiensten vermissten alle schmerzlich. Die begabten Achelrieder Musiker entwickelten viel Enthusiasmus, um die Gemeinde zum Trost mit ihrem Spiel zu erfreuen.

Das 12-köpfige Team des Besuchsdienstes hat viel telefoniert oder Grüße mit der Post verschickt. Besuche waren nicht möglich. Unsere Kreise und Gruppen mussten auf alle Treffen verzichten. Anstelle von Präsenz-Kinderkirche hielten Diakonin Margret Tiemeyer-Strunk und ihr

blick 2020

Team Tüten mit Geschichten und Bastelmaterial zum Abholen bereit. Im Sommer und Herbst konnten unter Einschränkungen zumindest einige Veranstaltungen mit den Kindern und Teamern stattfinden.

Gut, dass wir unsere Homepage (www.achelriede.wir-e.de) haben und dass Karin Ruthemann-Bendel sie betreut. Als die Kirche geschlossen bleiben musste und auch danach hat Pastor Schnare jede Woche ein geistliches Wort für die Homepage verfasst. Der Pfingstmontags-Gottesdienst aller 4 Bissendorfer Gemeinden wurde als Video-Gottesdienst konzipiert und fand großen Zuspruch.

Weihnachten konnten wir glücklicherweise Präsenz-Gottesdienste anbieten – mit einem prächtigen Weihnachtsbaum, gespendet von Familie Stumpe. Wir danken allen, die dies ermöglicht haben. Erwähnt seien stellvertretend für alle, die sich eingebracht haben, Pfarrsekretärin Anja Haug, die die Anmeldungen organisiert hat und Küsterin Ramona Petsch mit ihrem Kirchenteam. Die Weihnachts-

andacht zum Mitfeiern als Einleger im Gemeindebrief und unser Video-Weihnachtsgottesdienst bei Youtube (über 550 Aufrufe) kamen gut an. Zusätzlich hatte sich der Ökumene-Kreis Dionysius-Achelriede mit der Advents-fenster-Aktion dann noch etwas Besonderes ausgedacht.

Aber auch abseits von Corona gab es 2020 Berichtenswertes aus unserer Gemeinde. Seit 1. April haben wir mit Herrn Christopher Böhm einen kompetenten Gärtner auf dem Friedhof und im Gemeindegarten. Die historische Gedenkplatte für den Lehrer und Küster Everhardus Graes auf dem Friedhof konnte geborgen, gereinigt und an der Kirche aufgestellt. Ein Schock war die Zerstörungswut randalierender Jugendlicher am Haus Achelriede und an unserer Kirche. Die Regulierung der Schäden in Höhe von rd. 9.000 € ist noch immer nicht abgeschlossen.

...



Die Spendenbereitschaft für unsere Kirchengemeinde war 2020 ungebrochen. Beim freiwilligen Ortskirchgeld sind rund 13.500 € gespendet worden. Für unsere Diakonenstelle durften wir rund 12.800 € entgegennehmen. Der Kirchenvorstand bedankt sich dafür herzlich.

Alle Geber haben damit auch Hoffnung gegeben, dass wir trotz Absage vieler Veranstaltungen die Finanzierung unserer Arbeit und unsere Diakonenstelle sichern können. Der Dank gilt auch für alle Kollekten, die wir an Werke und Hilfsaktionen weitergeben konnten, u.a. „Brot für die Welt“. Und wir danken für die Kirchensteuer.

Wir bedanken uns bei unseren Gemeindegliedern und unseren haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern für ihre Geduld, ihre Treue, ihre Bereitschaft Herausforderungen anzunehmen, anderen zu helfen oder uns in dieser Zeit mit Gebet und Ermutigung zur Seite zu stehen!

Viele haben uns Kraft und Ideen geschenkt. Viele haben uns geholfen. Wir haben alle zusammen aus unserem Glauben Kraft und Zuversicht geschöpft und sind darin ein lebendiges Zeichen der Hoffnung.

Für den Kirchenvorstand

Julia-Sophie von Richthofen



Spendenanlass	2020	2019
Freiwilliges Kirchgeld	13.541,13	12.591,13
Weihnachtsspende	7.525,00	6.615,00
Paten Diakonenstelle	6.585,00	7.016,81
Gesamt	27.651,13	26.222,94

Kinderkirche lädt ein...

Liebe Kinder, liebe Eltern,

„**Unterwegs sein mit Menschen der Bibel**“, unter dieser Überschrift stehen die Treffen der Kinderkirche in dem 1. Halbjahr 2021.

Die Menschen zur Zeit der Bibel waren größtenteils zu Fuß unterwegs, so auch Jesus

und die Männer und Frauen, die ihn begleiteten. Auf ihren Wegen begegneten ihnen viele andere Menschen, sie sprachen miteinander, Jesus erzählte ihnen von Gott und hörte sich ihre Geschichten, Erfahrungen und Sorgen an.

So wollen auch wir an den nächsten drei Treffen unterwegs sein, uns auf den Weg machen, gemeinsam gehen, wandern, trödeln, rennen, schlendern...

Unser erstes Treffen findet in Form einer Rallye statt, sie steht unter der Überschrift „Geschichten am Wegesrand“. Gemeinsam mit Euren Eltern oder in kleinen Gruppen werdet ihr an mehreren Stationen Menschen begegnen, die diese spannenden Geschichten erzählen und kleine Aufgaben und Spiele für euch haben. Wieder am Gemeindehaus angekommen erwartet alle ein kleiner leckerer Imbiss.

Beim zweiten Treffen werden wir im Wald unterwegs sein und uns mit jemandem, der sich da richtig gut auskennt eine tolle Entdeckungsreise machen. Wir wollen nicht nur sehen und hören, sondern auch fühlen, rie-

chen und schmecken. Und: Der Rabe Rudi möchte uns unbedingt kennenlernen und uns seine Lieblingsgeschichte aus der Bibel erzählen. Na, wir lassen uns mal überraschen...

Mose lebte lange Zeit vor Jesus und auch er war jemand, der die meiste Zeit seines Lebens auf Wanderschaft war, denn er führte das Volk Israel 40 Jahre durch die Wüste. Was sie da alles erlebt haben – unglaublich! Einige dieser Abenteuer wollen wir uns beim dritten Treffen auf dem Gelände am Gemeindehaus etwas näher anschauen... Ein gemeinsames kleines Freudenfest beendet dann die Wüstenwanderung.

Die genauen Termine geben wir zeitnah bekannt. Wir freuen uns sehr auf ein Wiedersehen!

Das Vorbereitungsteam und
M. Tiemeyer-Strunk, Diakonin

ZHG

05402 6080990

Kompetenzteam Holz + Dach



Zum Eistruper Feld 23 - 49143 Bissendorf

- Zimmerei und Holzbau
- Holzrahmen- u. Brettspertholzbau
- Isofloc - Zellulosedämmung
- Steil- und Flachdacharbeiten
- Bauklempnerarbeiten
- Planung und Ausführung von energetischen Dachsanierungen komplett aus einer Hand

www.zhg-holz-dach.de

KINDER



A. Reimchen@GemeindebriefDruckerei.de

Kinderkirche Achelriede

In der KiTa, donnerstags
Grundschule, donnerstags

Kinderkirche, alle 8 Wochen
samstags nach Sonderpro-
gramm,

Bitte sehen Sie den geson-
derten Text, „Kinderkirche
lädt ein...“

Diakonin Tiemeyer-Strunk

**Coronabedingt müssen leider alle Gruppen
pausieren. Auf ein gesundes Wiedersehen!**

ERWACHSENE



Bibelkreis

Gemeindehaus Achelriede
14-tägig dienstags, 18.30 Uhr
Diakonin Tiemeyer-Strunk

Männergruppe

Gemeindehaus Achelriede
jeden 2. Mittwoch im Monat
ab 20.00 Uhr Burghard See-
ger Tel. 0175 1945421 und
Erhard Michel Tel. 3010

Jüngere Frauengruppe Achelriede

Gemeindehaus Achelriede
Treffen jeden 3. Mittwoch im
Monat, 20.00 Uhr, Eva Michel,
Tel. 3010

Älterer Frauenkreis 65+

Gemeindehaus Achelriede
Treffen jeden letzten Montag
im Monat um 19.00 Uhr,
Roswitha Spach, Tel. 1819

SENIOREN

Seniorenachmittag Holte

Jeden 2. Mittwoch im Monat
15.00 bis 17.00 Uhr im Ge-
meindehaus

Seniorenkreis Achel- riede

Gemeindehaus Achelriede,
Treffen jeden 2. Mittwoch im
Monat ab 15.00 Uhr.

Roswitha Spach Tel. 1819,
Erika Kiel Tel. 3650

MONATSSPRUCH APRIL 2021

Christus ist das Bild
des unsichtbaren Gottes,
der Erstgeborene der
ganzen Schöpfung.

Kolosser 1,15



Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, revidiert 2017, ©2017 Katholische
Bibelanstalt, Stuttgart—Grafik: @GemeindebriefDruckerei

BESUCHSDIENST

Holter Besuchsdienst

Nächstes Treffen, nach Ab-
sprache

Besuchsdienst Achel- riede

Gemeindehaus Achelriede
Heike Janotta Tel. 2680
Marion Strubberg Tel. 4572

ÖKUMENE

Ökumeneausschuss Achelriede/ St. Diony- sius

Laufende wechselseitige
Treffs.
Diakonin Tiemeyer-Strunk,
Karin Ruthemann-Bendel

Impressum.

Ev.-luth. Kirche Achelriede und Holte. Kontaktdaten s. gesonderte Seite.

Ständige Redaktion.

Pastorin Astrid Bunselmeyer, Lektor Rainer Scheidemann, Pastor Christoph Schnare,
Diakonin Margret Tiemeyer-Strunk, Julia-Sophie von Richthofen, Henriette von Hammerstein,
Karin Ruthemann-Bendel, Kerstin Schönfeld-Krause

Layout und Satz/Anzeigen. Karin Ruthemann-Bendel, BueroAgentur.Ruthemann@osnanet.de,
www.bueroagentur-ruthemann.de, Tel. · 0171 2666499

Druck. Gemeindebriefdruckerei Groß Desingen, Auflage. 3.000 St.

Dieser Gemeindebrief ist anzeigenfinanziert.

Wir bedanken uns herzlich bei unseren Anzeigenkunden für ihre Unterstützung!

Termine März und April 2021

Datum	ACHELRIEDE 	HOLTE 
Weltgebetstag 05.03.21	16.00 bis 18.00 Uhr: Ausstellung mit Informationen und Anregungen zum Gebet in der Achelrieder Kirche	
07.03.21 Okuli	Noch kein Gottesdienst!	09.30 Uhr Gottesdienst, Lektor Scheidemann
14.03.21 Lätare	10.30 Uhr Gottesdienst, P. Schnare	9.30 Uhr Gottesdienst, Pn. Bunselmeyer
21.03.21 Judika	10.30 Uhr Gottesdienst, P. Schnare	09.30 Uhr Gottesdienst, Lektor Scheidemann
28.03.21 Palmarum	10.30 Uhr Gottesdienst, Lektor Göbert	09.30 Uhr Gottesdienst, Lektor Scheidemann
Karfreitag 02.04.21	10.30 Uhr, P. Schnare	09.30 Uhr mit Abendmahl Pn. Bunselmeyer
Ostersonntag 04.04.21	10.30 Uhr, Gottesdienst, Pastor Schnare	08.00 Uhr auf dem Friedhof Pn. Bunselmeyer, Posaunenchor Holte
Ostermontag 05.04.21	Regionalgottesdienst	10.00 Uhr Familiengottesdienst mit Tauferinnerung, Pn. Bunselmeyer
11.04.21 Quasimodogeniti	10.30 Uhr Gottesdienst, Lektor Scheidemann	09.00 Uhr Gottesdienst, Lektor Scheidemann
18.04.21 Misericordias Domini	10.30 Uhr Gottesdienst, P. Schnare	09.30 Uhr Gottesdienst, Pn. Bunselmeyer
25.04.21 Jubilate	10.30 Uhr Gottesdienst P. Schnare	09.30 Uhr Gottesdienst, Lektor Scheidemann

Termine Mai 2021

Datum	ACHELRIEDE 	HOLTE 
02.05.21 Kantate	10.30 Uhr Gottesdienst, Lektor Scheidemann	09.30 Uhr Gottesdienst Lektor Scheidemann
09.05.21 Rogate	10.30 Uhr Gottesdienst, P. Schnare	09.30 Uhr Gottesdienst, Pn. Bunselmeyer
Christi Himmel- fahrt 13.05.21	10.30 Uhr Gottesdienst im Pfarrgarten Achelriede, Lyrastr. 2. Liturgie: P. Schnare Predigt: Pn. Rauchfleisch Musik: Posaunenchor Achelriede	
16.05.21 Exaudi	10.30 Uhr Gottesdienst, P. Schnare	09.30 Uhr Gottesdienst, Lektor Scheidemann
1. Pfingsttag 23.05.21	10.30 Uhr Gottesdienst, P. Schnare	08.00 Uhr unter den Linden Pn. Bunselmeyer, Posaunenchor Holte
2. Pfingsttag 24.05.21	10.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst vor der kath. Kirche St. Dionysius	
30.05.21 Trinitatis	10.30 Uhr Gottesdienst, Lektor Göbert	09.30 Uhr Gottesdienst Lektor Scheidemann

Alle Angaben stehen unter dem Vorbehalt, dass das weitere Corona-Infektionsgeschehen das Abhalten von Präsenzgottesdiensten in unserer Kirche zulässt!

Aktuelle Informationen dazu finden Sie auf unserer Homepage und unter den Kirchlichen Nachrichten in der Samstagsausgabe der NOZ!

Redaktionsschluss

Nächste Ausgabe: 7. Mai 2021

Kirchengemeinde Achelriede

Pastor

Christoph Schnare
Tel. (05402) 2282
schnare@arcor.de

Stell. Vorsitzender des Kirchenvorstands:

Reinhard Langenberg, 05409 6419

Diakonin

Margret Tiemeyer-Stunk
Tel. 05472 3176
mm.strunk@web.de

Pfarramtssekretärin

Anja Haug
Pfarrbüro, Tel. 05402 2971
Lyrastraße 2, 49143 Bissendorf

Dienstag 15 bis 17 Uhr und Donnerstag 9 bis 12 Uhr

kg.achelriede@kkmgmh.de

Küsterin

Ramona Petsch
Tel. (05402) 64044
Ramona.Petsch@web.de

Organistin

Wiebke Bremer-Hellmann, Tel. 2373

Gospelchor „SHINE“

Dorothee Steinkamp, Tel. 6306

Posaunenchor Achelriede

Markus Strootmann
Tel.: 05406 899121

Bankverbindung Achelriede

DE87 2655 0105 0000 0450 88
NOLADE22XXX

Besuchen Sie unsere Homepage:
www.achelriede-wir-e.de

Kirchengemeinde Holte

Pastorin

Astrid Bunselmeyer
Tel. (05402) 2938
Astrid.Bunselmeyer@evlka.de

Kirchenvorstand Jürgen Bullerdiel,
Henriette von Hammerstein,
Dr. Ulrike Hindersmann, Beate Jäger,
Andreas Krüger, Rainer Scheidemann

Pfarramtssekretärin

Anja Haug
Pfarrbüro, Tel. 05402 2938
An der Holter Kirche 3, 49143 Bissendorf

Öffnungszeiten: Mittwoch 10 bis 11 Uhr

kg.holte@kkmgmh.de

Organist

Ulrich Schlie

Chor „Cantabile“, Mariele Jansen
Tel.: (01579) 689966

Posaunenchor Holte, Werner Osing
Tel.: (05422) 7529

Bankverbindung Holte

Kirchenamt Osnabrück
DE77 2655 0105 1633 1084 59
NOLADE22XXX

Förderverein Holter Kirche e.V.

Daniel Nolte, Vorsitz
Daniel.Nolte@apetito.de
DE96 2655 0105 0009 5032 02
NOLADE22XXX

Besuchen Sie unsere Homepage:
www.holterkirche.de

ÜR SIE DA!



EVANGELISCH-LUTHERISCHER
KIRCHENKREIS
MELLE-GEORGMARIENHÜTTE

www.kirchenkreis-melle-georgsmarienhuette.de

SUPERINTENDENTUR

Superintendent

Hans-Georg Meyer-ten-Thoren

EPHORALBÜRO

Krameramtsstraße 10 49324 Melle

Tel. 05422 1601 Fax: 05422 49899

Email: sup.melle-

georgsmarienhuette@evlka.de

Geöffnet: Dienstag 12 bis 17 Uhr

Sonstige Werktage 8.30 bis 13 Uhr

Evangelische Pflege Partner Jeggen gGmbH

Siehe gesonderte Anzeige



SPES VIVA e.V.

Ambulanter Hospizdienst

Bremer Straße 31

49179 Ostercappeln

Tel. 05473 29-101

www.spes-viva.de

Diakonie

Diakonisches Werk in Stadt und Landkreis

Osnabrück

www.dw-osl.de

Kirchenkreis-Sozialarbeit

Allgemeine Sozialberatung

Brunnenstraße 6

49124 Georgsmarienhütte

Kirchenkreissozialarbeiterin

Steffanie Tigler

Tel.: 05401 880889-30

Hausnotruf
Schuldnerberatung
Finanzcoaching



Hospizgruppe

Südfleher Landkreis Osnabrück

Astrid Graf

Tel. 0157 32593394

Email: hospiz-slo@web.de



Liebe Gemeinde,
mittlerweile ist es fast schon Routine geworden, für bestimmte Anlässe und Feiertage Plan A und Plan B zu entwickeln, je nachdem, wie die Infektionslage im Landkreis aussieht.

Seniorenkreis

Sobald wir die Treffen wieder aufnehmen, informieren wir über die Tagespresse und die Internetseite.

Gottesdienste

Der Kirchenvorstand hat aufgrund der hohen Infektionszahlen beschlossen, zunächst keine Präsenzgottesdienste zu feiern. Ob wir ab März bereits wieder in der Kirche zusammenkommen können, wird sich zeigen. Auf jeden Fall bitten wir um Anmeldungen für die Gottesdienste. Außerdem ist inzwischen vorgeschrieben, dass während des Besuches des Gottesdienstes ein medizinischer Mund-Nasen-Schutz zu tragen ist.

*Blumen sind
Gesang für die
Augen!*

**WOLFGANG
HAUCAP**
Die Gärtnerei mit Leib und Seele.

Natbergen Hollage
Auf der Heide 10 Sachsegge 10
Mo. – Fr. 8 – 18 Uhr, Sa. 8 – 15 Uhr
www.gaertnerei-haucap.de




Familienabend des Posaunenchores Holte

An den Sonn- und Feiertagen, an denen kein Präsenzgottesdienst gefeiert wird, wird eine Videoandacht aufgenommen und kann über youtube (Link auf der Homepage, www.holterkiche.de) abgerufen werden.

Trauerfeiern sind weiterhin in der Kirche unter Einhaltung des aktuellen Hygienekonzeptes möglich. **Taufen und Trauungen** je nach Infektionslage.

Bereits im letzten Jahr musste der Familienabend abgesagt werden. Da im Moment keine Möglichkeiten bestehen, sowohl für das Theaterstück als auch für die musikalischen Stücke zu proben und auch eine Durchführung nur schwer umsetzbar scheint, wird der Posaunenchor auch in diesem Jahr auf den Familienabend verzichten. Vielleicht wird es im Sommer möglich sein, zu einer Sommerserenade im Pfarrgarten einzuladen.



Wasserschloss Gesmold
Hochzeiten, Fotoshootings
Kulturveranstaltungen
Gruppenführungen

Anfragen:
info@schloss-gesmold.de



Foto Manfred Hickmann Copyright Holzfigur St.Benno-Verlag

Ostern

Besinnlicher Stationenweg im Pfarrgarten

Ab dem 27.3.2021 können Sie einen Stationenweg im Pfarrgarten zum Thema „Passion und Ostern“ gehen. Er ist von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang geöffnet. An mehreren Stationen ist etwas zum Lesen, Mitmachen und Mitnehmen für Jung und Alt vorbereitet. Dieser Weg wird auch über die Ostertage bis einschließlich 11.4.2020 geöffnet sein. Am Eingang werden Sie über die notwendigen Hygieneregeln informiert (Abstand, Masken etc.). Die guten Erfahrungen mit dem Adventsrundgang durch den Garten haben uns ermutigt, ein ähnliches Angebot zu Ostern zu entwickeln.

Ostersonntag

Um 8.00 Uhr werden wir den Festgottesdienst zu Ostern auf dem Friedhof in Holte feiern. Wenn möglich wird der Posaunenchor die musikalische Begleitung übernehmen.

Ostermontag

Um 10.00 Uhr laden wir zu einem Familiengottesdienst mit Taferinnerung ein. Eventuell wird er in den Garten verlegt.



Konfirmation

Zusammen mit den Eltern der Jahrgänge 2020 und 2021 haben wir beschlossen, den Termin für die Konfirmation zu verschieben. Eventuell werden wir die Gruppe in zwei Gruppen aufteilen und an zwei Terminen im Juni bzw. September die Konfirmation feiern.

Maisingen

Das Maisingen wird aus ähnlichen Gründen wie beim Familienabend nicht stattfinden.



Konzert am 15. Mai 2021



“Bist du bei mir” – Liederabend auf den Spuren von Anna Magdalena Bach

Weltweit bekannt und beliebt ist das Notenbüchlein für Anna Magdalena Bach. Das Leben der Namensgeberin ist hingegen nur fragmentarisch überliefert. Wer also war Anna Magdalena Bach? Ehefrau? Mutter?

Künstlerin? Frau ihrer Zeit? Thilo Abend (Cembalo) und Samira Strakerjahn (Sopran) begeben sich auf Spurensuche und zeichnen ein musikalisches Bild dieser berühmten Unbekannten. Christine Zeides wird ihr für diesen Liederabend ein Gesicht und eine Stimme geben.

Das Konzert findet in der Holter Kirche statt und beginnt um 18.00 Uhr.

Platzkarten sind vorher zu reservieren.

Falls aufgrund der Infektionslage ein Konzert mit BesucherInnen nicht möglich sein wird, wird es eventuell eine Live-Übertragung geben.



Foto: Manfred Hickmann

Himmelfahrt

Open-air Gottesdienst in Achelriede



- ▶ Hoch- und Stahlbetonbau
- ▶ Umbau und Sanierung
- ▶ Schlüsselfertiges Bauen
- ▶ Gewerbebau
- ▶ Planung

Gewerbepark 4
49143 Bissendorf
Tel. (05402) 69 18 80
email@flaspoeler.de
www.flaspoeler.de

Pfingsten

Der Gottesdienst am **Pfingstsonntag**, dem **23.5.2021**, soll möglichst nach alter Tradition **unter den Linden um 8.00 Uhr** stattfinden. Der Posaunenchor wird die musikalische Begleitung übernehmen, sofern dies zugelassen ist.

Am **Pfingstmontag**, dem **24.5.2021** wird voraussichtlich ein **ökumenischer Gottesdienst open air um 10.00 Uhr** gefeiert werden.

Der Ort und die Anmeldemöglichkeiten werden über die Presse und die Homepage bekannt gegeben.



8. Februar 2021: Videobotschaft des EKD-Ratsvorsitzenden

„Die den Herrn liebhaben, sollen, sein, wie die Sonne aufgeht in ihrer Pracht!“ Der heutige Losungsvers aus Richter 5 ist ein starker Satz. Er kommt aus dem Munde einer starken Frau. Die Richterin Debora ist ein den markantesten Frauengestalten der Bibel. Der Text heißt deswegen auch: dass Deboralied. Vor über 3.000 Jahren kamen die Israeliten zu ihrem Sitz unter der Debora-Palme, um sich von ihr Recht sprechen zu lassen. Heute würde man Debora vermutlich eine Regierungschefin nennen, für die patriarchal geprägte Zeit damals absolut außergewöhnlich. Und auch das, was sie zu sagen hat, ist stark: Debora lobt Gott dafür, dass er seinem Volk geholfen hat, die Feinde zurückzudrängen. Und das Land hatte Ruhe. 40 Jahre, so heißt es direkt danach. Um militärische Auseinandersetzung geht es glücklicherweise nicht, wenn wir heute die Worte der Debora hören. Aber ein kleines Virus kann genauso viel Schrecken anrichten wie ein militärischer Feind. Wir erfahren das gerade schmerzlich. Für mich sind die alten Worte der Richterin Debora heute deswegen eine große Ermutigung. Denn sie drücken ein großes Vertrauen aus. Uns steht nicht Dunkelheit, Leid und Verderben bevor, sondern Licht, Sonne, Leben. Viele Frauen und Männer helfen jetzt zusammen in Wissenschaft, Politik, Medizin, Pflege, in den Schulen und Kitas, in der Arbeitswelt, überall im Alltag. Alle können wir jetzt mithelfen, dass der Kampf gegen das Virus erfolgreich ist und wir danach Ruhe haben und Deboras Worte selbst erfahren: „Die den Herrn liebhaben, sollen, sein, wie die Sonne aufgeht in ihrer Pracht!“ Geht gesegnet und behütet in diesen Tag.

Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm, Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)

Der EKD-Ratsvorsitzende ermuntert und bestärkt mit seinen Videobotschaften auf www.facebook.com/landesbischof/ und www.youtube.com/user/bayernevangalisch/videos die Menschen: „Jesus hat geheilt und deswegen sind die Menschen, die jetzt heilen, die Menschen, die jetzt Nähe ausstrahlen, Liebe ausstrahlen, auf andere achten, so etwas wie die Hände Gottes für mich in diesen Tagen.“

www.facebook.com/landesbischof/
<https://www.youtube.com/user/bayernevangalisch/videos>



Buchvorstellung:

„Zur Ehre Gottes und zum Nutzen der eingepfarrten Gemeinde...“

Die Geschichte der Holter Kirche.

Von Manfred Hickmann und Rainer Schnieders,
mit einem Beitrag von Ulrike Hindersmann.
Hrsg. vom Kirchenvorstand der Evangelischen St.
Urban Kirchengemeinde Holte. 2021.

Der Titel des Buches zitiert den Anfang der Inschrift über dem Eingang zur Holter Kirche, die an die Neuerrichtung des Kirchenschiffs vor 250 Jahren erinnert. Unter dem Patronatsherrn Ernst Philip Ferdinand von Grothaus (1703-1776), dem Besitzer der Ledenburg in Nemden, wurde 1770/71 das alte, baufällig gewordene Kirchenschiff durch einen Neubau ersetzt. Der heute noch erhaltene Turm der Kirche aus dem Mittelalter war davon allerdings nicht betroffen. Die Erinnerung an dieses Ereignis gab den Anlaß, die Geschichte der Holter Kirche von ihrer ersten Erwähnung bis zur Gegenwart ausführlich auf dem neuesten Wissensstand und mit vielen Fotos und Abbildungen darzustellen, nachdem sich zuletzt 1985 der Heimatforscher Günter Schotte (1902-1989) der Holter Kirchengeschichte angenommen und eine Arbeit mit dem Titel „825 Jahre Kirche in Holte – No-

tizen zu ihrer Geschichte“ veröffentlicht hatte.

Die beiden Verfasser, Manfred Hickmann und Rainer Schnieders, sind historisch versierte Mitglieder der Kirchengemeinde Holte, die in ehrenamtlicher Arbeit durch gründliche Recherchen in Bibliotheken, im Pfarrarchiv und durch Befragung von Zeitzeugen viele Informationen zur Geschichte der Kirche, aber auch zum Gemeindeleben zusammengetragen haben und damit das Wissen über die Kirche und ihre Gemeinde sehr bereichern. Ein Schwerpunkt ihrer gut lesbaren und verständlichen Darstellung liegt – dem Anlaß entsprechend – auf der Baugeschichte der Kirche von den Anfängen bis zur Gegenwart, aber auch die Ausstattung wird ausführlich beschrieben und mit vielen schönen Fotos von Manfred Hickmann illustriert. Daneben werden die Patronatsher-



ren und ihre Familien und die lange Reihe der Holter Pastoren und Pastorinnen vorgestellt. Besonders erwähnenswert sind hier die Lebensgeschichte von Carl Johannes Müntinga (1907-1999), der in schwieriger Zeit von 1934 bis 1953 Pastor in Holte war, und die vollständig abgedruckte Abschiedspredigt von Pastorin Dr. Wiebke Köhler, die sie am 5. Januar 2014 in der Holter Kirche gehalten hat. Weitere Kapitel widmen sich dem Pfarrhaus mit dem historischen Pfarrgarten, dem Gemeindehaus, Friedhof und Ehrenmal, der Evangelischen Jugendbildungsstätte Holter Burg sowie den Vereinen und Gruppen der Kirchengemeinde.

Genaue Quellennachweise und ein Literaturverzeichnis sind hilfreich für weitere Forschungen zur Holter Kirchengeschichte. Ganz besonders besticht das Buch aber durch die zahlreichen Abbildungen und Fotos, von denen die meisten Manfred Hickmann beigesteuert hat. Für die finanzielle Unterstützung der Drucklegung danken die Verfasser und der Kirchenvorstand sehr herzlich dem Förderverein Holter Kirche e.V. und dem Landschaftsverband Osnabrücker Land e.V.

Ulrike Hindersmann

Eine feierliche, öffentliche Präsentation des Buches zur Geschichte der Holter Kirche ist leider in diesen Monaten nicht möglich. Dennoch hat der Kirchenvorstand beschlossen, es bereits zu veröffentlichen und zu verkaufen, denn vielleicht haben Sie ja gerade in diesen Monaten Zeit, es zu lesen. Ich habe es bereits mit Gewinn getan. Obwohl ich mich seit ich hier als Pastorin tätig bin mit der Geschichte der Holter Kirche eingehend befasst habe, gab es einiges Neues für mich zu entdecken.

Wir danken den drei Autoren Manfred Hickmann, Rainer Schnieders und Dr. Ulrike Hindersmann, der Layouterin Karin Ruthemann-Bendel und der Druckerei Lamkemeyer für die Erstellung des Buches, Kerstin Willing für die Erlaubnis der Verwendung ihres Bildes für den Umschlag, dem Förderverein Holter Kirche e.V. und dem Landschaftsverband Osnabrücker Land e.V. für die finanzielle Förderung.

Einblick in das Buch gibt's im Video auf „Aktuelles“ unserer Homepage www.holterkirche.de Im Sommer oder Herbst dann hoffentlich Veranstaltungen zur Veröffentlichung und zum Kirchenumbaujubiläum! *Pn A. Bunselmeyer*

Das Buch ist für 10,00 Euro an folgenden Stellen erhältlich.

- Pfarramt Holte (tel. Anfrage 05402 2938 oder astrid.bunselmeyer@evlka.de) Abholen oder postalische Zusendung.
- Kirche Holte, im Anschluss an den Gottesdienst
- Gaststätte Klefoth (Anfrage 05402 2117) Abholen zu Öffnungszeiten, sobald wieder möglich)
- Mentrup Schreibwaren, Bissendorf
- Der Dorfladen Schledehausen
- Marens Lotto Leben, Wissenigen



Weihnachten ganz anders

Foto: Axel Giesker

Einen Eindruck von der Feier der Christvesper um 17.00 Uhr im Pfarrgarten gibt der Artikel von Frau von Hammerstein. Ich möchte an dieser Stelle allen danken, die dazu beigetragen haben, dass der Stationenweg und die beiden Christvespern möglich wurden.

Einzelnen kann ich sie nicht alle aufzählen, viele waren bei der Vorbereitung beteiligt, haben sich bei Planung und Durchführung engagiert und den Abbau vorgenommen (z.B. Wege herrichten, Beleuchtung planen und aufbauen, Stühle abholen und aufbauen, Krippe samt Wetterschutz aufbauen, Stromleitungen verlegen, Ordnerdienste übernehmen, musikalische Gestaltung, liturgische Beteiligung, Anmeldungen verwalten, Stationen entwerfen und betreuen). Das alles geschah jeweils in kleinen Teams und mit Abstand. Toll, das das möglich war. Dank gilt auch der Gemeinde Bissendorf für das Ausleihen der Stühle und Unterstützung bei der Beleuchtung.



Foto: Iris Osterbrink Strakerjahn

Bosse
Bedachungen
Bissendorf

Meisterbetrieb

Rosenstr. 22
49143 Bissendorf-Wits.
Tel. 0 54 02 / 39 15
Telefax 0 54 02 / 55 56
www.bosse-bedachungen.de
bosse-bedachungen@t-online.de

- Ziegeldacheindeckungen
- Flachdachabdichtungen
- Bauklempnerei
- Zimmerarbeiten
- Carports
- Dachausbauten

Geschulter - VELUX - Betrieb



Weihnachten im Pfarrgarten

Gnadenbringende Weihnachten, danach sehnten wir uns besonders am Ende eines von der Corona Pandemie geplagten Jahres. Viele Gottesdienste waren ausgefallen, online abrufbar oder nur unter strengsten Auflagen in der Kirche möglich gewesen!

Im Kirchenvorstand planten wir stets mit neuen Auflagen und sich ständig ändernden Infektionszahlen und einer steten Ungewissheit. Zur Vorbereitung des Weihnachtsgottesdienstes mussten wir uns früh festlegen.

Pastorin Astrid Bunselmeyer hatte die Idee, die Christvesper in den Pfarrgarten zu verlegen und entwarf ein schlüssiges Konzept.

Jeder Gottesdienstbesucher musste sich anmelden. Den drei Eingängen in den Pfarrgarten wurden Farben zugeordnet, die dann auch die drei Parkplätze und entsprechende Sitzbereiche markierten. Freundliche Helfer brachten die Gäste zu Ihren Plätzen, gedacht auch als eine persönliche Ansprache, die der Begrüßung an der Kirchentür gleicht

Die Kirchenglocken luden feierlich zum Gottesdienst und der Eintritt in den effektiv beleuchtete Pfarrgarten bot einen zauberhaften Anblick.



Fotos: Iris Osterbrink Strakerjahn





Wir erlebten tatsächlich das Gefühl von Nähe und Gemeinschaft trotz gebotennem Abstand! Die feierlichen Klänge des Posaunenchors und die Übertragung des Klavierspiels von Ulrich Schlie in den Pfarrgarten war wunderschön und trösteten die Gemeinde, die die vertrauten Lieder nicht mitsingen durften.

Kristof Jäger und Johanna Holzmann lasen im Wechsel die Verkündigungstexte der Evangelien. An diesem Heiligen Abend klingt die frohe Botschaft, in der Predigt von Astrid Bunselmeyer, nachdenklicher und tiefgründiger. Die Stille und Gefasstheit der Gemeinde ist fast mit Händen zu greifen. Der Text des Evangeliums ist in diesen Zeiten besonders eindrücklich, es ist unsere Not, unsere Gefahr und unsere Sorge, sie sind uns näher

gerückt, sind greifbarer geworden, auch der Wunsch nach Trost und Heilung,

Am Ende dieses wundervollen Gottesdienstes singt keiner mit bei „Oh du fröhliche“ -auch dies eine Maßnahme der Vorsicht. Als Ausgleich dafür leuchten Taschenlampen und werden zum Teil auch im Takt des Liedes bewegt. Ein wunderschönes Bild, mit dem die Gäste erfüllt und beseelt nach Hause gehen... und dankbar dafür, dass dieser Gottesdienst gefeiert werden konnte!

Henriette von Hammerstein



Ihr Partner rund um die Beerdigung

wiethaupt

Bestattungen und Grabpflege

- Vorsorgeverträge
- Persönliche Beratung
- Überführungen
- Erledigung aller Formalitäten
- Grabanlagen und Grabpflege
- Dauergrabpflegeverträge

Hauptweg 7 · 49143 Bissendorf · Telefon 0 54 02. 83 54



Videoandachten aus der Holter Kirche

An den Sonntagen, an denen wir keine Präsenzgottesdienste feiern, stellen wir jeweils eine Videoandacht bei youtube ein. Anfangs haben wir die musikalischen Beiträge auch in der Kirche aufgenommen. Mittlerweile entstehen Sie bei Ulrich Schlie und Yuka Ojima zuhause, da die beiden ganz andere technische Möglichkeiten haben. Auf diesem Weg können Sie zum Teil auch mehrstimmigen Gesang bei den Liedern hören. Die Bilder geben einen kleinen Einblick in die Entstehung dieser Beiträge. Ganz herzlichen Dank an Yuka Ojima und Ulrich Schlie für diesen Einsatz, bei dem sie ihr ganzes musikalisches und technisches Können Woche für Woche einbringen. Die Videoaufnahmen in der Kirche erstelle ich allein, um auch dabei die Kontakte möglichst zu reduzieren.

Sie können Abonnent unseres Kanals bei Youtube werden, um nicht immer den „Umweg“ über die Internetseite gehen zu müssen.

Website: www.holterkirche.de

YoutubeKanal: <https://www.youtube.com/channel/UCLn1aHcAr1xRjgW0209-ocg>

Oder Sie suchen einfach unter Youtube „Holter Kirche“.

Pastorin Astrid Bunselmeyer





Videoandacht in Coronazeiten



An jedem Sonntag schaue ich mir immer gern die Videoandacht an. Es ist schon zu einem festen Ritual geworden, für eine kurze Zeit aus dem Alltag auszusteigen, eine Kerze anzuzünden, dem Orgelspiel und den oft vertrauten Kirchenliedern zu lauschen und sich auf das Wort Gottes in der Lesung und der Predigt einzulassen. Ich freue mich darauf, eine neue Botschaft zu hören - eine Botschaft, die von Erfahrungen erzählt, die Menschen mit Gott gemacht haben und die mich in meinem eigenen Alltag stärken können.

Besonders gelungen finde ich immer die Untermalung der Predigten. So wurden in der Weihnachtszeit und zu Epiphania's Bilder von der Krippe eingeblendet und die einzelnen Figuren nach und nach hervorgehoben. Ich habe sie nie zuvor so detailliert betrachtet

und hatte unweigerlich das Gefühl, eine lebendige Szene zu sehen - so wie in einem Krippenspiel.

An anderen Sonntagen wurden kleine Szenen aus dem Predigttext mit Puppen nachgestellt, z.B. zu der Geschichte aus dem Buch Ruth oder zum Gleichnis von der Hochzeit zu Kanaa. Während des Zuhörens verweilen die Gedanken dann bei einzelnen Szenen etwas länger und lassen sie vor dem inneren Auge lebendig werden. Die Puppen scheinen tatsächlich in einen Dialog zu treten - fast so, als würde man einem Schauspiel folgen.

Gerade in dieser Zeit ohne echte Schauspiele im Theater oder Kino sind die Inszenierungen des Wortes Gottes eine sehr schöne Erfahrung. Sie sprechen unmittelbar an, berühren und wirken auch oft noch eine Weile nach.

Maren Schnieders

Jahresrückblick

Es war ein besonderes Jahr, das zeigt sich auch an den Zahlen der Taufen, Trauungen und Trauerfeiern. Viele Taufen und Trauungen, die ursprünglich für 2020 geplant waren, sind nun in dieses Jahr verschoben worden und wir hoffen, dass wir sie gemeinsam feiern können.

Herzlich danken möchten wir an dieser Stelle für alles Engagement trotz der schwierigen Bedingungen, für die Geduld beim Verzicht auf viele Traditionen, das Verständnis, das für unsere Entscheidungen aufgebracht wurde, das sich Einlassen auf Ungewohntes. Danken für Ihre Unterstützung durch die Kirchensteuer, viele Einzelspenden und das Freiwillige Kirchgeld, das zum Stand Mitte Januar bereits die stolze Summe von 7.105,00 Euro erreicht hat.

Zahlen für das Jahr 2020

Taufen	12
Trauungen	2
Beerdigungen	17
Austritte	4
Eintritte	1

Für den Kirchenvorstand
Pastorin Astrid Bunselmeyer



- Sand & Kies
- Mutterboden
- Natursteine
- Containerdienst
-  **Betontankstelle**

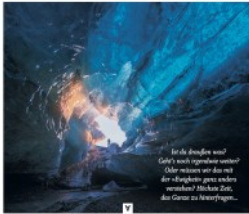
Öffnungszeiten	Für Selbstabholer
Sommerzeit: März bis Oktober	Gut Stockum 15 49143 Bissendorf
Mo - Fr 7:00 - 18:00 Uhr	Tel. (0 54 02) 64 33 10
Sa 8:00 - 13:00 Uhr	Fax (0 54 02) 64 33 09

**Der Sommer kommt...
auch für Kleinstmengen!**

www.sommer-baustoffe.de

ANDERS HANDELN

WIKONIA LITZKE
Ewigkeit



Die Ewigkeit danken darüber, ob »alle Lust Ewigkeit bleibt in diesem will« (Friedrich Nietzsche). Stefanie Schüler Leben für uns -Springorum, Leiterin des Zentrums für unerreichbar. Antisemitismusforschung an der TU Berlin, Trotzdem inspiert der Gedanke Denken und Verschwörungserzählungen Künstlerinnen offenbar kein Ende finden. Dem unendlichen Klang kommt unter anderem der Hamburger Popexperte Goetz Steeger auf die hundertsten, zieht sich durch die Bibel und Spur.

beflügelt die Fantasien fortschrittsgläubiger Menschen. In der neuen Ausgabe von *anders handeln* widmet sich das Team von **Andere Zeiten e.V. Hamburg** dem Thema von vielen Seiten. Zu Wort kommt ein Genforscher ebenso wie Menschen, die sich einfrieren lassen und so ihr Leben unendlich verlängern möchten. Einen besonderen Blick auf das Thema Zeit und Ewigkeit eröffnen spannende Reportagen, etwa über die einzige Überlebende eines Flugzeugabsturzes und über das Atomendlager Asse bei Braunschweig. Der Würzburger Theologe Klaas Huizing teilt im Interview seine Ge-

Wie in jeder Ausgabe des Themenheftes *anders handeln* wird auch in dieser keine fertigen Lösungen präsentiert, sondern verschiedene Aspekte zeigen. Sie lesen Portraits von Menschen, bei denen der Tod eines nahen Angehörigen die Sicht auf die Ewigkeit grundlegend verändert hat. Und natürlich erfahren Sie auch, welches Tier eine so lange Lebenserwartung hat, dass einige heute noch lebende Exemplare zur Zeit Jesu schon 8000 Jahre alt waren. Anders handeln können Sie für 4,50 Euro (zzgl. Versand bestellen: 040 4711 2727 oder vertrieb@anderezeiten.de



Weil Farbe Spaß macht

Malermeister C. Aringsmann



Almweg 7 49143 Bissendorf

- Maler- und Lackierarbeiten
- Wärmedämmung
- Bodenbelagsarbeiten
- Reparaturverglasung
- Trockenbau
- Tapezierarbeiten
- Gerüstbau



Tel.: 05402/690187
Fax.: 05402/6414847
Mail: carsten@aringsmann.de

FÜREINANDER DA SEIN

Drei Engel machen Musik. Einer bläst auf einer Schalmel, der zweite spielt auf der Gambe, die einem Cello ähnelt. Und der dritte zupft die Saiten einer Harfe. Fröhlich sehen die Engel aus, ja, fast beschwingt. Leicht und virtuos scheint ihnen die Musik von der Hand zu gehen. Und das, obwohl sie nicht, wie man erwarten würde, mit der rechten Hand spielen. Nein, die Engel spielen mit links.

Miteinander zu musizieren, scheint ihnen Freude zu machen. Sie hören aufeinander, nehmen die Töne des anderen auf und spinnen sie weiter, sie inspirieren und beflügeln sich gegenseitig. Und so erklingt eine Musik, die weit hinaus über das reicht, was einer alleine machen könnte. Zu sehen sind diese drei Engel in der Klosterkirche zu Drübeck am Harzrand.

Der Holzbildhauer Dieter Schröder aus Osna-brück hat sie erschaffen. Für mich sind sie ein Bild, wie wir einander dienen könnten, jede und jeder mit der eigenen Gabe:

Ich bringe die Gabe ein, die mir geschenkt ist und trage meine persönliche Note ein ins gemeinsame Spiel. Sich aufeinander einzustimmen, einander zu verstehen und miteinander zu üben, ist manchmal mühsam und gar nicht so leicht.

Aber dann gibt es diese Momente, in denen es gelingt. Da passt alles zusammen und geht leicht, wie mit links. Die Töne verschmelzen, die Musik geht hinaus über uns selber. Als würden ihr Flügel wachsen, auf denen wir einen Moment lang schweben dürfen. Himmlich schön.

TINA WILLMS

Heitbrink Recycling

... wo wir kommen bewegt sich was!

- **Spezial-Langarmbagger** [Auslage 18,5 m]
- **Großer Baggerpark** [von 800 kg bis 35 t]
- **Mulden und Container** [von 5 m³ bis 40 m³]
- **Radlader, Raupen u.a.** in allen Grössen - für jeden Bereich



Wissinger Straße 29 | 49143 Bissendorf | Tel: 05402 . 56 17
www.heitbrink-recycling.de

**FRANKENBERG
& FRED HEHEMANN
& VOLKER
Bestattungshaus**

**KOMPETENTE HILFE
IM TRAUERFALL**

Telefon: 05402 / 985 989
www.bestatter-bissendorf.de



Waldbestattung



Feuerbestattung

**Der Bestatter
für Bissendorf
mit allen Ortsteilen.**

**Vertrauen Sie auf
unsere über
110 jährige Erfahrung.**

**Bestattungsvorsorge!
Wir beraten sie gerne
und unverbindlich.**



Seebestattung



Erdbestattung

Karfreitag



Gratiae Pflerter

Gott steigt hinab,
weint mit den Weinenden,
verzweifelt am Zweifel,
verkümmert am Kummer,
stirbt mit den Sterbenden.

Bleibt nah denen,
die am Boden sind.
Und schreibt sich
bis heute ein
in die Geschichten
der Menschen.

TINA WILLMS

*Die Erinnerung
an unsere Lieben
wachhalten...*



*...mit einem
Grabdenkmal
von Granit-Pufe.*



GRANIT-PUFE

Granit-Pufe GmbH
Grabmale vom Meisterbetrieb
Seit 1890

Großausstellung **Belmer Straße**
am Schinkeler Friedhof
49084 Osnabrück

Tel: 0541-72364
E-Mail: info@granit-pufe.de
Internet:
www.granit-pufe.de

Getauft wurden:

Geheiratet haben:

Bestattet wurden am:





Handelsblatt

**Gemanagtes
Fondsangebot
SEHR GUT**

2020

VGH Provinzial Hannover

Im Test: 66 gemanagte Fonds
aus 17 Fondspolizen
Handelsblatt · 22.04.2020
In Kooperation mit Assekurata

R. Arndt



S. Dresing

Damit die Rente später passt

Jetzt beraten lassen!

Vertretung Roland Arndt e.K.

Bergstraße 17a 49143 Bissendorf

Tel. 05402 99500 Fax 05402 995050

www.vgh.de/roland.arndt

www.facebook.com/VGHVertretungRolandArndt

arndt@vgh.de

fair versichert
VGH 

 Finanzgruppe